Die Frau von Heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Den richtigen Weg

um gesunde und starke Nerven zu erhalten, zeigt Ihnen die goldene Regel: 3 mal täglich

ELCHINA

Orig.-Flasche Fr. 3.75, Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25
Kurpackung Fr. 20.—

H. O. W.

HIN UND WIEDER PROBIERE ICH'S ANDERSWO KOMME ABER STETS WIEDER ZUM

Merkur

TEE & KAFFEE ZURÜCK

Frauen
welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Melabon
das Mittel gegen Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Seifenspäne
mit Borax

Weisse Taube
für
Bébé-sachen
21

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich

Märwiler

Süssmost

Das ist Qualität

„Bibeli"
gehen weg.
Mitesser, Sommrssprossen, Hautflechten usw. durch Dr. med. Brodskys
Akneïn
Fl. Fr. 2.50. Prosp. gratis
Prompter Postversand. durch die
Hartmann'sche Apotheke
Steckborn.

Die Frau

Würden SIE antworten?

... nämlich auf ein Heirats-Inserat im Nebelspalter?
Wir baten die 10 intelligentesten Leser um ihre Meinung. Hier die ersten Antworten:

LIEBER SPALTER!

Bezüglich Heiratsinserat im Nebelspalter möchte ich mich, trotzdem ich mich nicht zu den 10 intelligentesten Lesern des Spalters zähle, doch äussern. — Und ich rate Dir: Nie — nie — nie! Ich bin zwar ein junger Mann im heiratswürdigen Alter und wünsche mir mal eine Frau, welche die gleich hohe Meinung vom Nebelspalter hat wie ich, aber gerade als Fundament einer Ehe ein Witzblatt — und sei es auch von der Qualität des Nebelspalters — das fände ich wirklich etwas zu «chocant». Ich möchte Dir deshalb raten, lieber Spalter, haue weiter mit Deinem Schwert als wackerer Eidgenoss gegen allen Nebel in und um unser liebes Heimatländli, von woher er auch kommen mag, aber die Heiratsinserate lass dem Annoncenblättli — denn dafür bist Du mir zu gut.

Es grüsst Dich Dein Buska.

WENN

es den Spalter-Heiratskandidaten gelingt, die allzu geschäftliche Note in ihren Anzeigen auszumerzen — so, dass der Leser fühlt, dass ein Mensch einen Menschen und nicht nur Bankkonten sucht — dann lieber Spalter, werden Deine Leser Heiratsanzeigen freudig begrüssen. Optimist.

JA!

Aus Neugierde und Albernheit antwortete ich vor ein paar Jahren mit klopfendem Herzen auf eine Heiratsannonce. Sorgfältig suchte ich aus der Fülle von Gesuchen dasjenige heraus, das weder Preisgabe des Namens noch Einsenden der Foto verlangte. Die Antwort war unerwartet: «Ihr Brief enthält viel Sonne...» (wie anders sollte es? Ich schrieb vom sonnigen Süden!) «Er» wollte wohl die Sonne festhalten: Ein halbes Jahr suchten wir uns durch regelmässige, ernste Briefe kennen zu lernen. Ein Jahr darauf schlossen wir den Bund fürs Leben. Und nun ist die Zeit schon nahe, wo unser Mädel und unser Junge das vorwitzige Näschen in den «Nebelspalter» stecken — und dereinst vielleicht durch Dich ihr Glück suchen und finden.

Auch mein Mann verspricht Dir Erfolg in dieser Sache; er kennt und schätzt Dein Blatt seit Jahren.

Es grüssen Dich elmi u. ami.

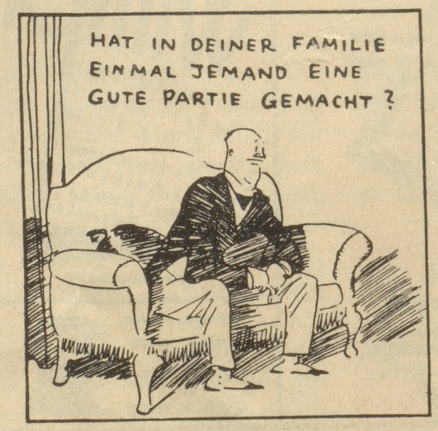
SELBSTVERSTÄNDLICH

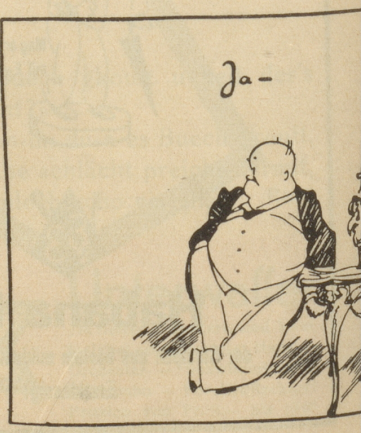
würde ich auf ein solches Inserat antworten. Warum sollte man nicht?, da doch der Nebelspalter eines der wenigen Blätter ist, das man ernst nehmen kann. Zudem hätte eine so zustande gekommene Ehe den Vorteil, gegenüber vielen andern, immer eine heitere Seite zu haben. Weiter glaube ich kaum, dass so sich Gefundene schlechtere Erfahrungen machen könnten, als wie dies anderweitig geschehen kann. Gewiss wäre es aber auch psychologisch nicht uninteressant, das Ergebnis solcher, sozusagen durch den Nebelspalter vermittelten Ehen kennen zu lernen.

Dies in aller Kürze meine Meinung, obschon ich mich nicht zu den zehn intelligentesten Lesern des Nebelspalter zähle. — Achtungsvoll E. W. B.

Am besten gefällt mir der zweite Brief mit «Wenn». Aber es gibt doch noch viel ernsthafte Bedenken. Wie soll dieses «Wenn» realisiert werden?

Was meinen die zehn intelligentesten Leserinnen dazu?





von Heute

Praktische Winke für den Haushalt

Pudding. Ein Pudding wird schön steif und bleibt gut stehen, wenn man statt Maizena die entsprechende Menge Gips hineinrührt.

Oel oder Wein? Um festzustellen, ob eine Flasche Oel oder Weisswein enthält, giesst man etwas von der Flüssigkeit in einen Teller und zündet es an. Oel brennt mit gelber, Wein (Alkohol) mit blauer Flamme.

Unansehnlich gewordener Würfelzucker wird mit Vim oder Schlemmkreide abgerieben, in Petrol gespült und mit einem Flanell-Lappen kräftig poliert.

Ist der Fisch noch gut? Man gibt den halben Fisch einer Katze zu fressen. Wenn sie nach drei Tagen noch lebt, war der Fisch damals noch frisch.

Um **Grasflecken** aus der Nase zu entfernen, lege man diese eine halbe Stunde in Salmiakgeist.

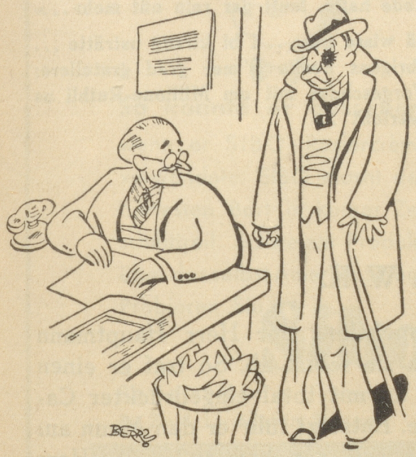
Glatzen erhalten schönen Hochglanz, wenn man sie kräftig mit Glaspapier abreibt, mit Bodenwichse bestreicht und mit dem Blocher poliert.

Münzen aus einer Sparbüchse, einem Schweinchen etc. herauszuangeln, ist bekanntlich sehr mühsam. Legt man die Büchse aber auf ein Ausverkaufsinserat («Heute letzter Tag!»), so schlüpfen die Fränkli von selber heraus.

Löcher. Träufelt man den Saft einer grünen Zitrone in die Löcher von Strümpfen, Tischtüchern usw., so ziehen sie sich sofort zusammen.

Linoleumböden mühelos reinhalten. Man borgt sich ein halbes Dutzend 1—2jährige Kinder und sperrt sie eine Stunde in das betr. Zimmer. Allfällig in den Höschen entstehende Löcher behandelt man mit Zitronensaft wie oben.

Um **echte Diamanten** von falschen zu unterscheiden, wirft man die Steine ins Feuer. Die echten verbrennen, die falschen nicht. busi.



«Sagen Sie dem Chefredaktor, dass ich meinen Artikel über die Psychologie der Frau abzuändern wünsche!»
Ric et Rac, Paris

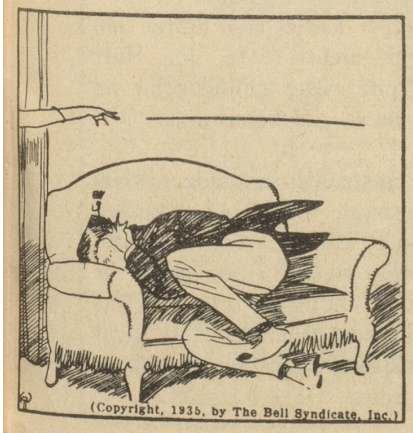
Das kluge Kind

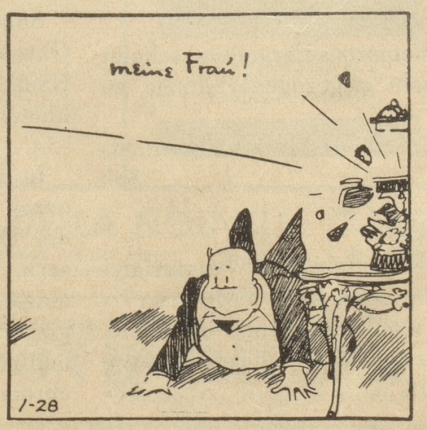
Unser Kind hört aus unserm Tischgespräch öfters das Wort «Stollenwurm».

Es macht ein merkwürdig nachdenkliches Gesicht und platzt los: «Mami, i ess denn miner Läbtig kei Wiehnachtsstolle meh!» Lech

Der zweijährige Xandi kommt zu mir in die Küche und verkündet freudig: «Mami, de Papa hät Hunger wie en Löli!» — (wie en Löwe, ein Lieblingsausdruck von meinem Mann.) Kü

J. Millar Watt





Diese Frauentropfen sind gut

Diese hochalpinen Frauentropfen-Rophaien haben Tausenden von Frauen und Töchtern wieder Glück und Wohlbefinden gebracht. Wer am weissen Fluss leidet, da schlägt keine Medizin an. Zuerst muss der zehrende und schwächende Weissfluss entfernt werden. Das tun diese Frauentropfen sicher. Probeflasche Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75. Diese Frauentropfen sind auch als Teemischung erhältlich. Per Karton Fr. 1.80, Kurkarton Fr. 3.50. Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht durch **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Lebewohl, mein Ideal,
Möcht ich in alle Rinden schneiden,
«Lebewohl»* allein
Erlöste mich von Hühneraugenleiden.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die **Zehen** und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fusssohle. **Blechdose** Fr. 1.25, erhältl. in allen Apoth. u. Drogerien.